

1. Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemisches und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

HEKAPUR Weichschaum Komponente B

HEKAPUR Weichschaum W110 Komponente B

1.2. Verwendung des Stoffes/des Gemisches

Di- / Poly-Isocyanat-Komponente zur Herstellung von Polyurethanen

1.3. Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Exact Plastics GmbH

Telefon: +49 (0) 5144 4955648

Genossenschaftsstr. 12

Telefax: +49 (0) 5144 4955649

D-29356 Bröckel

E-Mail: info@exact-plastics.de

1.4. Notrufnummer

Telefon: +49 (0) 5144 4955648

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemisches

Einstufung nach VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Augenreizung, Kategorie 2

Hautreizung, Kategorie 2

Sens. Atemwege / Haut Kategorie 1

Karzinogenität Karz. 2

STOT SE 3

STOT RE 2

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung nach VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme:



Signalwort:

Gefahr

Gefahrenhinweise:

H315

Verursacht Hautreizungen

H317

Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H319

Verursacht schwere Augenreizungen.

H332

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H334

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

H335

Kann die Atemwege reizen.

H351

Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H373

Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition

Sicherheitshinweise:

P260

Dampf / Aerosol nicht einatmen

P280	Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P302+352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen
P304+340	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen
P305+351+338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P308+313	BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen
P501	Inhalts / Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften der Problemabfallentsorgung zuführen.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische:

EUH204 Enthält Isocyanate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

4,4'-Methyldiphenyl diisocyanat, oligomeres Reaktionsprodukt mit 2,4'-diisocyanatdiphenylmethan und (methylethylen) bis (oxy) dipropanol Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homologen

2.3. Sonstige Gefahren





Personen mit Überempfindlichkeit der Atemwege (z.B. Asthma, chronische Bronchitis) dürfen aus Schutzgründen mit dem Produkt nicht umgehen.

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Gemisch enthält: Isocyanat

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Gefährliche Inhaltsstoffe CAS-Nr. EINCES	Einstufung nach (EC) Nr. 1272/2008			Inhalt (%)
	Label	Gefahr Statement	Einstufung	
4,4'-Methyldiphenyl diisocyanat, oligomeres Reaktionsprodukt mit 2,4'-diisocyanatdiphenylmethan und (methylethylen) bis (oxy) dipropanol 75880-28-3	  Gefahr	H315 H317 H319 H332 H334 H335 H351 H373	Skin Irrit. 2 Skin Sen. 2 Eye Irrit. 2 Acute Tox. 4 Resp. Sen. 1 STOT SE 3 Carc. 2 STOT RE 2	80.0 - < 85.0
P-MDI 9016-87-9 618-498-9	 	H315 H317 H319 H332	Skin Irrit. 2 Skin Sen. 2 Eye Irrit. 2 Acute Tox. 4	20.0 - < 25.0

	Gefahr	H334 H335 H351 H373	Resp. Sen. 1 STOT SE 3 Carc. 2 STOT RE 2	
--	--------	------------------------------	---	--

Für die in diesem Abschnitt nicht vollständig ausgeschriebenen Einstufungen, ist der volle Wortlaut in Abschnitt 16 aufgeführt.

4. **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

4.1. **Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Hinweise:

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen.
Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen.

Erste Hilfe nach Einatmen:

Den Betroffenen an die frische Luft bringen.
Den Betroffenen warm und ruhig lagern.
Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Erste Hilfe nach Hautkontakt:

Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.
Anschließend mit Hautcreme versorgen.
Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen

Erste Hilfe nach Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser, auch unter dem Augenlid, für mindestens 15 Minuten ausspülen.
Ärztlicher Behandlung zuführen.

Erste Hilfe nach Verschlucken:

Kein Erbrechen einleiten
Sofort Arzt hinzuziehen.

4.2. **Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Symptome: Engegefühl in der Brust, Husten, Atemschwierigkeiten Symptome können verzögert auftreten

4.3. **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Keine Informationen verfügbar.

4.4. **Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Hinweise:

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen.
Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen.

Erste Hilfe nach Einatmen:

Den Betroffenen an die frische Luft bringen.
Den Betroffenen warm und ruhig lagern.
Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Erste Hilfe nach Hautkontakt:

Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.
Anschließend mit Hautcreme versorgen.
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen

Erste Hilfe nach Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser, auch unter dem Augenlid, für mindestens 15 Minuten ausspülen.

Vorhandene Kontaktlinsen wenn möglich entfernen.

Ärztlicher Behandlung zuführen.

Erste Hilfe nach Verschlucken:

Sofort reichlich Wasser (wenn möglich mit Medizinalkohlezusatz) trinken lassen.

Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Sofort Arzt hinzuziehen.

Erbrechen nicht ohne ärztliche Anweisung herbeiführen.

4.5. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Informationen verfügbar.

4.6. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine Informationen verfügbar.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel:

Schaum, Kohlendioxid (CO₂), Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel

Ungeeignete Löschmittel:

Wasservollstrahl

5.2. Besondere vom Stoff/Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung:

Bei einem Brand können Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide, Isocyanatdämpfe und Spuren von Cyanwasserstoff entstehen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung:

Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Kontaminiertes Löschwasser nicht ins Erdreich, ins Grundwasser oder Gewässer eindringen lassen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Für angemessene Lüftung sorgen.

Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation / Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen.

Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsverfahren:

Mit feuchtem, flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Sägemehl, Chemikalienbinder) abdecken. Nach ca. 1 Std. in Abfallbinde aufnehmen, nicht verschließen (CO₂-Entwicklung). Feucht halten und an gesichertem Ort im Freien 7 - 14 Tage stehenlassen.

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Den Behälter fest verschlossen halten.

Für ausreichenden Luftwechsel und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung tragen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Behälter dicht verschlossen an einem kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Die Lagertemperatur darf 10 °C nicht unterschreiten. Temperaturen über 40°C vermeiden.

Zusammenlagerungshinweise:

Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten.

Lagerklasse:

Lagerklasse 10 / brennbare Flüssigkeiten (TRGS 510)

Lagertemperatur:

>10°C - < 40°C

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine Informationen verfügbar.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / persönliche Schutzausrüstung

8.1. Zu überwachende Parameter

CAS-Nr.:	101-68-8	4,4'-Methyldiphenyl diisocyanat		
AGW:	0.05 E (mg/m ³)		Spitzenbegr.:	1;=2=(I)
BGW:	10 µg/g (Urin)			
CAS-Nr.:	103-71-9	Phenylisocyanat		
AGW:	0.01 ppm	0.05 (mg/m ³)	Spitzenbegr.:	1(I)
CAS-Nr.:	9016-87-9	PMDI (als MDI berechnet)		
AGW:	0.05 E (mg/m ³)		Spitzenbegr.:	1;=2=(I)

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Auf gute Belüftung und Absaugung an den Verarbeitungsmaschinen muss geachtet werden.

Schutz- und Hygienemaßnahmen

Dämpfe nicht einatmen.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen.

Augen-/Gesichtsschutz

Dichtschließende Schutzbrille / Gesichtsschutz EN 166

Handschutz

Chemikalienbeständige Handschuhe (EN 374)

Geeignete Materialien auch bei längerem, direktem Kontakt (empfohlen: Schutzindex 6, entsprechend > 480 Minuten Permeationszeit nach EN 374): Butylkautschuk (Butyl) - 0,7 mm Schichtdicke, Nitrilkautschuk (Nitril) - 0,4 mm Schichtdicke. Wegen großer Typenvielfalt sind die Gebrauchsanweisungen der Hersteller zu beachten. Die Angaben basieren auf Informationen von Handschuhherstellern oder sind durch Analogieschluss von ähnlichen Stoffen abgeleitet. Es ist zu beachten, dass die tägliche Gebrauchsdauer eines Chemikalienschutzhandschuhs in der Praxis wegen der vielen Einflussfaktoren (z.B. Temperatur) deutlich kürzer als die nach EN 374 ermittelte Permeationszeit sein kann.

Atemschutz

Atemschutz bei Freisetzung von Dämpfen/Aerosolen. Kombinationsfilter A2-P2.

Körperschutz

Leichte Schutzkleidung, Sicherheitsschuhe

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	Flüssig
Farbe	Hellbraun
Geruch	Charakteristisch
Flammpunkt	>200°C
Zündtemperatur	>500°C
Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser (20°C)	Unlöslich, reagiert mit Wasser
Dampfdruck (20°C)	21 hPa
Dichte (20°C)	1.22- 1.24 g/cm ³
Viskosität (20°C)	570 - 700 mPas

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine Informationen vorhanden

10.2. Chemische Stabilität

Stabil bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Wegen der Reaktion mit feuchter Luft und/oder Wasser kann es im Behälter zum Druckanstieg durch Kohlendioxid (CO₂) kommen. (Berstgefahr)

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen. (< 200°C)

Luftfeuchtigkeit vermeiden

10.5. Unverträgliche Materialien

Amine, starke Oxidationsmittel, starke Säuren und starke Basen

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

Bei einem Brand können Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide, Isocyanatdämpfe und Spuren von Cyanwasserstoff entstehen.

11. Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität:

Zu diesem Produkt sind nur unvollständige, toxikologische Daten erhältlich.

4,4'-Methyldiphenyl diisocyanat, oligomeres Reaktionsprodukt mit 2,4'-diisocyanatdiphenylmethan und [(Methylethylen bis (oxy))] dipropanol
LC50/inhalativ/4Std./Ratte = 368 mg/m³

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homolgen

Eine Langzeitinhalationsstudie mit Ratten über 2 Jahre mit mechanisch erzeugten, atembaren Aerosolen (aerodyn. Durchmesser 95% unter 5µm) von polymeren MDI (PMDI) und Konzentrationen von 0,2; 1,0 und 6,0 mg PMDI/m³ hatte in der höchsten Konzentrations-Tiergruppe zu einer erhöhten Zahl Lungentumoren, dauerhaft entzündlichen Veränderungen der Nase, Atemwege und Lungen sowie gelblichen Ablagerungen in den Atemwegen und Lungen der Tiere geführt. Die Tiere der 1,0 mg/m³-Gruppe hatte leichte Reizungen und entzündliche Veränderungen an Nasen, Atemwegen und Lungen, jedoch keine Lungentumoren und/oder Ablagerungen. Die Tiere der 0,2 mg/m³-Gruppe hatten keine Reizungen; diese Konzentration wurde als "no effect level" festgestellt.

CAS-Nr.: 75880-28-3

4,4'-Methyldiphenyl diisocyanat, oligomeres Reaktionsprodukt mit 2,4'-diisocyanatdiphenyl-methan und (methylethylen) bis (oxy) dipropanol

LD50 (oral) > 15800 mg/kg (Ratte)

LD50 (dermal) > 7940 mg/kg (Kaninchen)

LC50 (inhalativ)

6h Dampf 0.48 mg/l (Ratte)

4h Aerosol 0.368 mg/l (Ratte)

CAS-Nr.: 9016-87-9

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homolgen

LD50 (oral) > 2000 mg/kg (Ratte)

LC50 (inhalativ)

4h Dampf 490 mg/l (Ratte)

Aerosol ATE 1.5 mg/l

Reiz- und Ätzwirkung:

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homolgen

Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut

Sensibilisierende Wirkungen:
Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homolgen
Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen
4,4'-Methyldiphenyl diisocyanat, oligomeres Reaktionsprodukt mit
2,4'-diisocyanatdiphenyl-methan und (methylethylen) bis (oxy) dipropanol
Salmonella/ Mikrosomen-Test (Ames-Test) : Keine Hinweise auf eine mutagene Wirkung.

Erfahrungen aus der Praxis
Einstufungsrelevante Beobachtungen:
Bei überempfindlichen Personen können Reaktionen wie Husten oder Atembeschwerden schon bei sehr geringen Isocyanatkonzentrationen auftreten, auch unterhalb des MAK-Wertes. Deshalb für gute Raumbelüftung sorgen. Bei Überexposition - insbesondere bei Spritzverarbeitung von isocyanathaltigen Lacken ohne Schutzmaßnahmen - besteht die Gefahr einer konzentrationsabhängigen Reizwirkung auf Augen, Nase, Rachen und Luftwege. Verzögertes Auftreten der Beschwerden und Entwicklung einer Überempfindlichkeit (Atembeschwerden, Husten, Asthma) sind möglich. Bei längerer Berührung mit der Haut sind Gerb- und Reizeffekte möglich.

Sonstige Beobachtungen:
Keine Informationen vorhanden

12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Oekotoxikologische Untersuchungen an dem Produkt liegen nicht vor.

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homolgen

EC50/Daphnie: => 1.000 mg/l (24h)

EC50/Bakterien: => 100 mg/l (3h)

LC50/Fisch: => 1.000 mg/l (96h)

4,4'-Methyldiphenyl diisocyanat, oligomeres Reaktionsprodukt mit 2,4'-
diisocyanatdiphenylmethan und [(Methylethylen bis (oxy))] dipropanol:

EC50/Daphnie: => 1.000 mg/l (24h)

EC50/Bakterien: => 100 mg/l (3h)

LC50/Fisch: > 1000 mg/l (96h)

ErC50/ Daphnie: > 1640 mg/l (72h)

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Diphenylmethandiisocyanat, Isomeren und Homolgen

Biologische Abbaubarkeit (OECD): Nicht abbaubar (Respirometertest)

4,4'-Methyldiphenyl diisocyanat, oligomeres Reaktionsprodukt mit 2,4'-
diisocyanatdiphenylmethan und [(Methylethylen bis (oxy))] dipropanol:

Biologische Abbaubarkeit (OECD): Nicht abbaubar (Respirometertest)

12.3. Bioakkumulationspotential

Keine Informationen vorhanden

12.4. Mobilität im Boden

Eine Bindung an die feste Bodenphase ist nicht zu erwarten.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Erfüllt nicht die PBT-Kriterien.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Das Produkt setzt sich mit Wasser an der Grenzfläche unter Bildung von Kohlendioxid zu einem festen, hochschmelzenden und unlöslichen Reaktionsprodukt (Polyharnstoff) um. Diese Reaktion wird durch grenzflächenaktive Substanzen (z.B. Flüssigseifen) oder wasserlösliche Lösemittel stark gefördert. Polyharnstoff ist nach bisher vorliegenden Erfahrungen inert und nicht abbaubar.

Weitere Hinweise:

Nicht in Oberflächenwasser oder Kanalisation gelangen lassen

Wassergefährdungsklasse: 1 (schwach wassergefährdend) (Selbsteinstufung)

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Empfehlung:

Die Wiederverwertung (Recycling) ist der Entsorgung vorzuziehen.

Kann unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften verbrannt werden.

Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer gem. europäischem Abfallverzeichnis (AVV) festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist in Absprache mit dem Entsorger / Hersteller / der Behörde festzustellen.

Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel:

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwendung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport

Landtransport (ADR/RID): Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

Seeschifftransport (IMDG): Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

Lufttransport (IATA/ICAO): Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften

Technische Anleitung Luft I: 5.2.5. I: Organische Stoffe bei $m \geq 0.10$ kg/h:

Konz. 20 mg/m^3 Anteil: 100 %

Wassergefährdungsklasse: 1 (schwach wassergefährdend) (Selbsteinstufung)

16. Sonstige Angaben

Voller Wortlaut der Einstufungen und der Gefahrenhinweise (H-Sätze), falls in Abschnitt 2 oder 3 genannt:

H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H334	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H351	Kann bei Einatmen vermutlich Krebs erzeugen.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
Eye Irrit.:	Augenreizung
Skin Irrit.	Hautreizung
Skin Sen.	Sensibilisierung der Haut
Acute Tox.	Akute Toxizität
Resp. Sen.	Atemwegssensibilisierend
STOT SE	Spezifische Zielorgan Toxizität
Carc.	Krebserzeugende Wirkung
STOT RE	Spezifische Zielorgan Toxizität

Weitere Angaben

Schutzmaßnahmen für den Umgang mit frisch hergestellten PUR-Formkörpern: Unter Verwendung dieses Rohstoffs erzeugte Polyurethan-Formkörpern mit abgedeckten Oberflächen, können (in Abhängigkeit von den Verarbeitungsparametern bei der Herstellung) noch Spuren von Stoffen (z.B. Ausgangs- und Folgeprodukte, Katalysatoren, Trennmittel) mit gefährlichen Eigenschaften (z.B. gesundheitsschädlich, reizend, ätzend, sensibilisierend) an der Oberfläche enthalten. Hautkontakt mit diesen Stoffspuren sollte vermieden werden. Beim Entformen und sonstigem Umgang mit frischen Formteilen sollten mindestens textile Handschuhe verwendet werden, die vorzugsweise im Innenhand- und Fingerbereich von außen mit Nitrilkautschuk, PVC oder PUR beschichtet sind. Es wird empfohlen eine an die Bedingungen des üblichen Umgangs mit frischen Polyurethan-Formteilen angepasste Schutzkleidung, wenn erforderlich mit langen Ärmeln, zu tragen.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen.